

1) Begriff & Zielbild

Unter Theorie-Praxis-Verknüpfung wird verstanden, dass **sportliches Handeln systematisch mit fachlichem Wissen und Reflexion verbunden** wird: Bewegungen werden nicht nur ausgeführt, sondern **begründet, analysiert und bewertet** (z. B. mit Blick auf Technik, Taktik, Regeln, Gesundheit, Training). In der gymnasialen Oberstufe ist diese Verknüpfung explizit Leitprinzip („enge Praxis-Theorie-Verknüpfung“), um den **wissenschaftspropädeutischen Anspruch** des Faches einzulösen. [Schulsport NRW](#)

2) Curriculare Verankerung in NRW

- **Kernlehrpläne & Lehrplannavigator (MSB NRW):** Die Aufgaben und Ziele des Faches Sport heben hervor, dass Lernende **in enger Praxis-Theorie-Verknüpfung** fachliche Fragestellungen bearbeiten, um komplexe Handlungssituationen zu bewältigen. Das verankert die Verknüpfung als **durchgängiges Organisationsprinzip** des Unterrichts. [Schulentwicklung NRW](#)
- **GOST (Sek. II) – Kompetenzarchitektur:** Neben Bewegungs-/Handlungskompetenz werden **Sach-, Methoden- und Urteilskompetenz** betont. Gerade die **Sachkompetenz** legitimiert einen vertieften Theorieanteil; gefordert ist das **kontinuierliche Verbinden von sportlichem Handeln mit reflektiertem Wissen**. [Schulsport NRW](#)
- **Historische und pädagogische Grundlegung:** Seit den NRW-Curriculumrevisionen wird „erziehender Schulsport“ als pädagogische Basis geführt; die Kopplung von Praxis und Theorie ist dort programmatisch angelegt. [Schulentwicklung NRW](#)
- **Inklusiver Unterricht:** In Hinweismaterialien zur Förderung/Gemeinsames Lernen wird Theorie-Praxis-Verknüpfung als Rahmen einer **reflektierten Praxis** konkret benannt und mit Beispielen hinterlegt. [Lehrplannavigator](#)

3) Was heißt das konkret im Unterricht?

Die Verknüpfung lässt sich entlang der **Inhalts-/Bewegungsfelder** und **prozessbezogenen Kompetenzen** (Sach-, Methoden-, Urteilskompetenz) planen:

Typische Umsetzungselemente

- **Technik- & Bewegungsanalyse:** Video-Analyse, Standbilder, qualitative Kriterienraster; Ableitung individueller Lernaufgaben. (Viele schulinterne Lehrpläne in NRW nennen dafür Geräte/IT als Voraussetzung.) [hbg-koeln.de+1](#)
- **Taktik/Regel-Lernen im Spiel:** Spielgestaltung mit Regelvariationen, Taktiktafeln, Notationsbögen; Regeln ≠ „Beiwerk“, sondern **Gegenstand der Urteilsbildung**. (Auch in Prüfungsanforderungen der GOST explizit relevant.) [Schulsport NRW](#)

- **Gesundheit/Training:** Puls- und Belastungssteuerung, Trainingsprinzipien, Aufwärm-Begründungen; Transfer auf eigene Sportpraxis und Prävention. (Beispiele in schulischen Curricula.) [Bildungsportal NRW](#)
- **Reflexionsphasen als Standard:** kurze „Stop-&-Think“-Schleifen, Lerntagebücher, Portfolio-Einträge, Forscheraufträge (z. B. „Warum verbessert Variation X die Wurfweite?“). Leitidee: **Handeln → Begründen → Optimieren.** [Schulentwicklung NRW](#)
- **Sicherheit & Organisation:** Theorie-Bausteine (z. B. Geräteaufbau/-transport) werden **praktisch eingeübt** und zertifiziert („Geräteleiterschein“). [Unfallkasse NRW](#)

4) Bewertung & Leistungsnachweise

- **Sek. II/Abitur:** Neben der praktischen Leistung sind **theoriegestützte Anteile** (z. B. Bewegungs-/Taktikanalyse, Regel-/Wissensanteile, ggf. schriftliche Überprüfungen) curricular gefordert. Die **sportpraktische Prüfung** nennt u. a. das begründete Handeln in den Bewegungsfeldern, was die Verknüpfung prüfungsrelevant macht. [Schulsport NRW+1](#)
- **Schulinterne Lehrpläne:** Schulen konkretisieren Verfahren (z. B. Kriterienraster, Dokumentation per Video/Portfolio, schriftliche Lernprodukte), um die Theorie-Praxis-Bezüge **sicht- und bewertbar** zu machen. [hbg-koeln.de+1](#)

5) Didaktische Leitlinien (abgeleitet aus KLP & Materialien)

1. **Vom Problem ausgehen:** Unterricht startet mit einer **praktischen Herausforderung**, die eine **fachliche Fragestellung** aufwirft (z. B. „Wie steigern wir Sprungweite technisch sauber und belastungsverträglich?“). Danach werden **Begriffe/Prinzipien** eingeführt und **im Handeln erprobt.** [Schulentwicklung NRW](#)
2. **Wechsel der Lernmodi:** Kurze **Erarbeitungs-/Erklär-Inseln** (Theorie) wechseln mit **Bewegungsphasen**; jede Theoriephase hat eine **konkrete praktische Anschlussaufgabe** (Analyse, Erprobung, Variation, Feedback). [Schulsport NRW](#)
3. **Reflexion strukturieren:** Leitfragen (Technik-/Taktik-/Gesundheit), Kriterienlisten, Peer-Feedback; Ergebnisse **dokumentieren** (Lerntagebuch/Portfolio). [Lehrplannavigator](#)
4. **Kompetenzorientiert prüfen:** Produkte, die **Handeln + Begründung** zeigen (z. B. Video mit Kommentarspur, Taktik-Skizze mit Regelbezug, Trainingsplan mit Prinzipien-Belegen). [Schulsport NRW](#)

6) Beispiele für Unterrichtsvorhaben (Skizzen)

- **Badminton (Sek. I/II):** Spielfähigkeit aufbauen → **Begriffe** (Clear/Drop/Drive, „Zeit/Gegendruck“), **Taktikentscheidungen** im Kleinfeld, **Video-Clips** zur Bewegungsanalyse, **Regelknackpunkte** (Aufschlagfehler). Abschluss: **Spielbericht + begründete Technik-/Taktik-Ableitungen.** (Lehrprobe-Hinweise mit explizitem Theorie-Praxis-Bezug) [Bielefeld University](#)
- **Leichtathletik – Weitsprung (Sek. I):** Praxisdiagnose → **Modellvariablen** (Anlauf-Rhythmus, Stempfpunkt), **Zeitlupe** zur Fehleranalyse, **Belastungssteuerung** (Puls), **Sicherheitsregeln.** Produkt: **Kurzanalyse + individueller Übungsplan.** [hbg-koeln.de+1](#)

- **Fitness/Training (Sek. II):** Eingangstest → **Trainingsprinzipien, Planung** (Meso/Mikrozyklus), Durchführung, **Monitoring** (Belastung/Wirkung), Reflexion. **Bewertung:** Planqualität + Durchführungs-/Reflexionsleistung. [Schulsport NRW](#)

7) Gelingensbedingungen & typische Stolpersteine

Gelingensbedingungen

- **Aufgabenqualität:** Jede Theorieeinheit braucht einen **sichtbaren praktischen Nutzwert** (besser springen/spielen/sicherer trainieren). [Schulentwicklung NRW](#)
- **Ausstattung/Medien: Video/Beamer/Whiteboard** erleichtern Analyse & Feedback; NRW-Curricula nennen solche Ressourcen in vielen schulinternen Plänen explizit. [hbg-koeln.de+1](#)
- **Transparente Kriterien:** Bewertungsraster, die **Begründungen** belohnen (nicht nur Ausführung). [Schulsport NRW](#)

Stolpersteine

- „**Theorie als Insel**“: Theorieblöcke ohne unmittelbaren Praxisanschluss bleiben wirkungslos. Gegenmittel: **Mikro-Inputs + Sofort-Anwendung**. [Schulsport NRW+1](#)
- **Zeitdruck/Organisation:** Kurze Reflexionsschleifen fest verankern (z. B. 2-Min-Peer-Feedback mit Kriterienzettel), statt langer Sitzphasen. [Lehrplannavigator](#)

8) Einordnung in die Lehrerbildung (Rahmenblick)

Auch in der **Lehrerbildung** wird die **Verzahnung von Theorie und Praxis** als Qualitätsmerkmal betont (z. B. BMBF-Programme; Fachbezüge Sport). Das stützt die schulische Erwartung, Theorie-Praxis-Verknüpfung professionell planen und evaluieren zu können. [qualitaetsoffensive-lehrerbildung.de](#)

Kernaussage

In NRW ist die **Theorie-Praxis-Verknüpfung** im Fach Sport **verbindlich curricular verankert** und dient der Kompetenzentwicklung (Sach-, Methoden-, Urteilskompetenz) ebenso wie der **Wissenschaftspropädeutik** der GOST. Sie zeigt sich **im Unterrichtsdesign (Problem → Begriff → Anwendung → Reflexion)**, in **Medieneinsatz & Diagnose** und **in der Bewertung**. Die stärksten Hebel sind **hochwertige Aufgaben, strukturierte Reflexion** und **sichtbare Begründungen** für praktisches Handeln. [Schulsport NRW+1](#)

Wichtigste Quellen (Auswahl)

- **Kernlehrplan Sport GOST NRW** (PDF, MSB/Schulsport NRW): Praxis-Theorie-Verknüpfung und Kompetenzarchitektur. [Schulsport NRW](#)
- **Lehrplannavigator – Aufgaben/Ziele des Faches Sport (NRW):** Verbindliche Zielbeschreibung inkl. Praxis-Theorie-Verknüpfung. [Schulentwicklung NRW](#)

- **Inklusions-/Fördermaterial „Gemeinsames Lernen im Sportunterricht“ (NRW):** Beispiele reflektierter Praxis. [Lehrplannavigator](#)
- **Sportpraktische Prüfung/GOST-Hinweise (NRW):** Prüfungsbezüge der Verknüpfung. [Schulsport NRW](#)
- **Schulinterne Lehrpläne (NRW-Beispiele):** Medien-/Ausstattungsbedarf und Konkretisierungen. [Bildungsportal NRW+3hbg-koeln.de+3emmy-noether.schule+3](#)
- **Pädagogische Grundlegung des Schulsports (NRW):** historische/konzeptionelle Basis. [Schulentwicklung NRW](#)